

Vasall? - Vasall!

Von Jochen Scholz

“Why is no journalist from a major media outlet in the United States asking why the Obama Administration drove the P-5+1¹ to push a new sanctions resolution against Iran, when there is such clear disarray, disagreement, and desperation in the U.S. Intelligence Community regarding Iran’s nuclear program?”, fragt Flynt Leverett in [seinem jüngsten Artikel](#) über die ausgesprochen seltsame Geschichte des in den Iran zurückgekehrten Wissenschaftlers Shahram Amiri. In der Tat, eine berechnete Frage. Sie könnte ebenso an die deutsche Presse gestellt werden. Besser jedoch in abgewandelter Form an die Bundesregierung:

Warum hat die Bundesregierung den neuen Sanktionen gegen Iran zugestimmt, obwohl sich die Herausgabe eines neuen National Intelligence Estimate (NIE) um [weitere Monate verzögern](#) wird und folglich das NIE von 2007 gilt, in dem Iran bescheinigt wurde, den rein waffenorientierten Teil seines Nuklearprogramms 2003 eingestellt zu haben?

Wie beurteilt die Bundesregierung das Faktum, dass sich die Nachrichtendienste der USA offensichtlich nicht auf eine gemeinsame Einschätzung des Nuklearprogramms Irans einigen können?

Die Fragen erübrigen sich allerdings aus zwei Gründen. Erstens würden sie mit nichtssagenden Allgemeinplätze abgewimmelt. Zweitens liegt die Antwort auf der Hand: Gute [Vasallen](#) erheben sich nicht gegen den Hegemon.

Flynt Leverett leitet übrigens die Abteilung “Geopolitics of Energy “ im American Strategy Program des linksliberalen außenpolitischen Instituts [New America Foundation](#). Er war leitender Angestellter im nationalen Sicherheitsrat der USA und zuvor acht Jahre leitender Analytiker der CIA mit Schwerpunkt Naher und Mittlerer Osten.

19. Juli 2010

¹ USA, Russland, China, EU in Anlehnung an die fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates plus Deutschland hinsichtlich der Abstimmung der Politik gegenüber Iran